MÄNNER MACHEN GES CHICHTE!

VON HANNIBAL BIS HIN DENBURG

(Heerführer der Weltgeschichte)

VON
JOHANNES REINWALDT

Unter Mitarbeit
von
Oberstleutnant a. D. Geheimrat KALLE
Hauptmann KÖHLER (im Reichswehrministerium)

Mit einem Vorwort
von
Vizeadmiral a. D. DR. E. VON MANTEY

Illustrationsprobe

Aus dem reich ltigen Inhalt:

HANNIBAL Der Alpenübergang — Die Schlacht b Cannae — „Hannibal ante portas" — D Kampf in Afrika — Die letzte Schlacht — Der Heimatlose

JULIUS CAESAR Die Unterwerfung Galliens Die Germanenkämpfe — Ve eingetoris — Der Auftakt zum Bürgerkrieg — Der Rubicon — D Emigranten in Macedonien — Caesar und Kleopatra — Das tötich Attentat

THEODERICH DER GROSSE Der Ei fall Italien — Odoaker — Das verhängnisvolle Gastmahl — Ravenn die Gotenstadt — Kämpfe in Burgund — Die Friedensregierun und Theodorichs Tod — Dietrich von Bern

DSCHINGIS-KHAN Die mythische Geburt Ein Eroberer wächst be an — Kriegszüge in China und Südasien — Der Einfall in Europa Der Schrecken Asiens — Das Weltreich und sein Untergang

DER GATTAMELATA Italien am Beginn d Renaissance — D Condottiere — Der Papst — Der Gattamelata als Diplomat und a Soldat — Die Kriege in Oberitalien — Das Reiterdenkmal kon historisch und equestrisch — Der Generalkapitän der Lagunenstu

FRUNDSBERG Das Deutschland der Hochrena sance — Die Mindelburg — D Liga von Cambrai — Der Marsch über das Stilfser Joch — Frund berg, der „Leutefresser" — Junker Jörg — Die Schlacht bei Pavia Die Meuterei — „Warum tut Ihr Euren Vater solches Herzeleid

SULEIMAN DER PRÄCHTIGE onstantinopel, das Märchen des Ostens — Die Janitscharen — er Kampf gegen Ungarn — Roxelane und ihre Liebe — Ibrahim, ohn Suleimans, und Ibrahim, der Großvezier — Der Admiral heyreddin Barbarossa und die Seeherrschaft der Türken — Krieg n Christen! — Lebendig nach dem Tode

TILLY eutschland im 30jährigen Krieg — Der Fenster- urz von Prag — Der Feldzug am Rhein — Gran- nkeiten und Disziplin — Gustav Adolf und Wallenstein — agdeburgs Belagerung und Fall — Die Schicksale des Schweden- nigs und des Herzogs von Friedland

MARLBOROUGH er englische Hof — Höfische ziehungen und Liebe — Der nge Offizier — Das politische Leben in England — Aufstand d Revolution — Wilhelm von Oranien — Der Erbfolgekrieg — rah Marlborough und Queen Anne — Marlboroughs Sturz

PRINZ EUGEN lympia Mancini — Pariser Pro- ose — Eugens Haß und Flucht — er Türkenkrieg — Die Belagerung und Einnahme von Belgrad — Der edle Ritter" — Eugens Bedeutung für Deutschland — Fried- ch II. als Kronprinz — Der Grandseigneur von Belvedere

SEYDLITZ er Page und der Kornett — Die schlesi- ken Kriege — Der Held von Roßbach d Zorndorf — Das Unglück von Kunersdorf — Krankheit und eirat — Die letzten Kriegsjahre — Seydlitz' Bedeutung für das ertsche Haus

DAS BUCH, DAS HEUTE AUF DEN BÜCHERTISCH GEHÖRT!

NAPOLEON Der Stratege und der Taktiker — Na gebenen — Befehle — Die Souvenirs und Fantasterei — Die Starrköpfigkeit von Waterloo und das tr

Der pommersche Junker und der schwedische Kornett — D Bellinghusar — Der „verbannene Hund" — Ungnade und Ag die Folgen — Die Freiheitskriege — Gneisenau — Wellingt

NELSON Nelson als Seemann — San Vincent und T Feind — Eine Jagd über den Ozean und zu

Offizier in dänischen Diensten — Der preußische Leutnant in der Türkei — Die ersten Kriegserfahrungen — Das Komm Der Generalstab — Die drei großen Kriege: 1864, 1866, 1870

HINDENBURG Der Kadett — Der junge Leut sche Kantiere bis zum Komm dorff — Von Tannenberg bis zum bitteren Ende — Der Re

Eigenheiten in seinen Siegen — Die Verwendung seiner Unter- ies des Generals von Schlapowski — Napoleons Selbstvertrauen Ende

BLÜCHER ngennahme und der Übertritt — Der m — Der Franzosenfeind — Jena und Waterloo — „Die Preußen kommen" — Marschall Vorwärts

— Lady Hamilton — Der Krieg gegen Dänemark — Napoleons Das letzte Glück — Die Schlacht bei Trafalgar — Nelsons Tod

MOLTKE elehrter und Schriftsteller — Die Jahre n Rom — Die unterbrochene Seefahrt — e Strategie und die Taktik — Paris und das Deutsche Reich

i Königgrätz — Der Oberleutnant in Frankreich — Die militäri- nden General — Das Telegramm von August 1914 — Luden- Volkes — Der Reichspräsident

SCHLESISCHE VER AGSANSTALT G. M. B. H.

RM. 4.80

Umfang 496 Seiten

80 Kunstdrucktafeln

Illustrationsprobe

SLUB
Wir führen Wissen.